

Quelle: oeamtc.at

Adresse: <https://www.oeamtc.at/presse/oeamtc-zu-ilcad-2022-fast-100-prozent-der-unfaelle-an-bahnuebergaengen-vermeidbar-51602368>

Datum: 26.04.2025 (Da es immer wieder Änderungen gibt, bitte für aktuelle Infos die Website besuchen.)

ÖAMTC zu ILCAD 2022: Fast 100 Prozent der Unfälle an Bahnübergängen vermeidbar

„International Level Crossing Awareness Day“ – Richtiges Verhalten an Eisenbahnkreuzungen rettet Leben

Pro Jahr sterben an Österreichs Eisenbahnkreuzungen zwischen 15 und 25 Menschen. Auch heuer sind bis zum heutigen Tag bereits sechs Getötete zu beklagen (in Niederösterreich, dem Burgenland, Oberösterreich und der Steiermark). „Das sind erschreckende Zahlen“, erklärt ÖAMTC-Chefjurist Martin Hoffer anlässlich des „International Level Crossing Awareness Day“ (ILCAD) am 9. Juni, der einmal mehr die Aufmerksamkeit auf Unfallprävention an Bahnübergängen lenken soll. „Gerade die Unfälle an Eisenbahnkreuzungen wären fast zu 100 Prozent vermeidbar, wenn jede:r die Regeln berücksichtigen würde.“

Mobilitätsclub ruft wesentliche Regeln in Erinnerung

- Gelbes oder rotes Licht an Bahnübergängen bedeutet „Halt“, selbst dann, wenn zusätzlich vorhandene Schranken ganz oder teilweise offen sind.
- Eine Stopptafel bedeutet „Halt“. Wenn zusätzlich noch eine Tafel mit dem Text „Auf Pfeifsignale achten“ angebracht ist, dann Radio abdrehen, Fenster öffnen und aufmerksam horchen – am besten 15 Sekunden lang.
- Wenn „nur“ ein Andreaskreuz angebracht ist, vorsichtig an die Kreuzung heranzufahren und immer wieder schauen, ob man ein Schienenfahrzeug erkennen kann. Ist vor einer Eisenbahnkreuzung ein Tempolimit verordnet, muss man von der Stelle dieses Verkehrszeichens im Stand Ausschau nach Schienenfahrzeugen halten. Fährt man dann mit der angegebenen Geschwindigkeit weiter, kann man die Bahnkreuzung überqueren.
- Bei Nebel und Rauch gilt es, besondere Vorsicht walten zu lassen und immer zu horchen, ob Pfeifsignale zu hören sind.

Tipps & Hinweise, die Leben retten können

- Wenn jenseits der Bahnkreuzung, sprich auf der anderen Seite, nichts weitergeht, weil es staut: Vor der Haltelinie bzw. mindestens drei Meter vor der ersten Schiene anhalten. Auf gar keinen Fall auf dem Bahngleis stehen bleiben!
- Wer trotz aller Vorsicht von sich schließenden Schranken „eingesperrt“ wurde, sollte den ersten Gang (oder den Retourgang) einlegen und Gas geben – die Schranke gibt nach. Die entstandenen Kratzer sind im Fall der Fälle leichter zu verschmerzen als die Alternative.
- Besser einmal mehr als einmal zu wenig vor einer Eisenbahnkreuzung anhalten und aufmerksam nach links und rechts schauen und horchen.